



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Claus Hopp (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung - Innenminister

Berichterstattung über die Standortfrage der Standortverwaltung in Plön oder Neustadt im OHA vom 22.03.01, S. 2 und S. 8

1. Werden die Inhalte der o.a. Presseartikel im OHA bestätigt?

Die Landesregierung kann die Schließung der Standortverwaltung Plön nicht bestätigen. Eine entsprechende Entscheidung ist ihr nicht bekannt. Die Landesregierung kann auch nicht die Inhalte der zwischen der Standortverwaltung Plön und der Wehrbereichsverwaltung geführten Gespräche bestätigen, da sie daran nicht beteiligt war.

2. Hat die Ministerpräsidentin in dieser Angelegenheit Gespräche geführt?

In einem an die Ministerpräsidentin gerichteten Schreiben des Bundesministers der Verteidigung vom 16. Februar 2001 ist mitgeteilt worden, dass es „in Einzelfällen bei der Stationierung der Standortverwaltungen in Abhängigkeit von der weiteren Ausplanung noch zu Anpassungen kommen“ kann. Darüber war bereits in einem Treffen zwischen der Ministerpräsidentin und dem Innenminister mit dem Bundesminister der Verteidigung am 9. Februar 2001 gesprochen worden. In dem Gespräch hat der

Bundesminister der Verteidigung versichert, dass bei Einhaltung der Betreuungsgrenzen der Präsident der Wehrbereichsverwaltung über die Stationierung der Standortverwaltungen entscheiden könne.

3. Ist es richtig, dass sich die Ministerpräsidentin für den Standort Neustadt ausgesprochen hat?
Wenn ja, warum?

Die Landesregierung hat sich in ihrer veröffentlichten Stellungnahme vom 13. Februar 2001 zum Ressortkonzept des Bundesministers der Verteidigung „Die Bundeswehr der Zukunft“ – Feinausplanung und Stationierung vom 29. Januar 2001 - für eine Überprüfung der Entscheidung, in Neustadt i.H. die Standortverwaltung zu schließen, ausgesprochen. Maßgeblich dafür ist die besondere Strukturschwäche der Stadt und der Region.

Dementsprechend hat sich der Innenminister in einem Schreiben an den Präsidenten der Wehrbereichsverwaltung für den Standort Neustadt i.H. ausgesprochen und in der vergleichenden Betrachtung zu Plön u.a. folgende Gesichtspunkte angeführt:

- Die Arbeitslosenquote im Dienststellenbezirk war im Oktober 2000 in Neustadt um drei Prozent höher als in Plön.
- Die Arbeitslosenquote auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen lag im Kreis Plön mit 7,3 % Ende des Jahres 2000 um fast drei Prozent niedriger als die im Kreis Ostholstein (10,1 %).
- Die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten je Einwohner, der sogenannte Wohlstandsindikator, liegt mit 48.505,- DM im Kreis Plön erheblich über dem Landesdurchschnitt. Der Kreis Ostholstein dagegen steht mit 31.730,- DM an vierletzter Stelle aller Kreise und kreisfreien Städte in Schleswig-Holstein.
- Neustadt hat in vergleichbarer Größenordnung wie Plön in den vergangenen Jahren Bundeswehr-Dienstposten verloren. Während für Neustadt aber weitere Reduzierungen geplant sind, ist nach dem Ressortkonzept des Bundesministers der Verteidigung in Plön in den nächsten Jahren ein Aufwuchs der Streitkräfte vorgesehen.
- Im Unterschied zum Kreis Plön ist der Kreis Ostholstein durch die vorgesehene Schließung des Standortes Großenbrode und dem Verlust von 251 Dienstposten von dem Stationierungskonzept bereits betroffen.

4. Ist bekannt, dass Plön durch den Abzug der Pioniere in der Konversionsphase befindet und deshalb keinen weiteren Abzug von Einrichtungen der Bundeswehr vertragen kann?

Es ist bekannt, dass die Landesentwicklungsgesellschaft Schleswig-Holstein (LEG) in Kooperation mit der Stadt Plön die Liegenschaft der „Fünf-Seen-Kaserne“ mit einer Größe von rd. 116,5 ha, davon 80 ha Wald, käuflich erworben hat. Die Konversionsfläche eröffnet der LEG/Stadt Plön neue zivile Nutzungsmöglichkeiten. Das Gelände ist weitestgehend geräumt. Gegenwärtig wird die Erschließung durchgeführt. Erste Verkäufe von Wohnbaugrundstücken sind erfolgt. Der Beginn der Hochbaumaßnahmen ist für den Sommer 2001 vorgesehen.

Auch die Stadt Neustadt i.H. gehört zu den von der Landesregierung 1992 anerkannten Konversionsstandorten und führt z.Zt. ein Konversionsprojekt durch.